

Falsche Einstellung zur Ausbildung

Beitrag von „ $\mathrm{div} \vec{B} = 0$ “ vom 15. März 2014 16:50

Zitat von Friesin

Aber hast du schon mal überlegt, in der Erwachsenenbildung tätig zu sein?

uni?

Das war mein Plan A vor dem Seiteneinstieg. Ich habe aber vergeblich eine feste Stelle an der Uni gesucht. Das Hangeln von befristeter Stelle zu befristeter Stelle an unterschiedlichen Orten ist nicht sehr spaßig. Wenn man sich einigermaßen darauf verlassen könnte, dass man nach einiger Zeit eine feste Anstellung bekommt, würde ich auch ein paar Jahre die befristeten Stellen akzeptieren. Aber die Aussichten sind mau.

Oder gäbe es noch eine ernsthafte Alternative in der Erwachsenenbildung außerhalb der Uni?

Zitat von neleabels

Die Vorstellung, dass man an der Schule fachlich unterfordert ist, weil man vorher wissenschaftlich gearbeitet hat, finde ich etwas seltsam...

Und ich finde es seltsam, wie man das seltsam finden kann. Du willst doch nicht behaupten, das fachliche Niveau wäre an der Schule das gleiche wie in der Wissenschaft. Für mich entfaltet sich die wahre Schönheit der Physik (und in der Mathematik ist es ähnlich) erst, wenn man mit komplexen Zahlen, Differentialgleichungen und anderen anspruchsvollen mathematischen Werkzeugen arbeiten kann, die in den Niederungen des Schulalltages meiner Erfahrung nach keine Rolle spielen.

Und die wirklich interessanten Bereiche kommen in der Schulphysik so gut wie gar nicht oder nur äußerst primitiv behandelt vor - weil ihr Niveau für die Schule zu hoch ist.